Kriegsmaterialgesetz

Änderung vom 19. Dezember 2025 des Bundesgesetzes über das Kriegsmaterial (Kriegsmaterialgesetz, KMG)

Ziel

Die Regeln für die Wiederausfuhr und den Export von Kriegsmaterial sollen gelockert werden. Dafür soll das Kriegsmaterialgesetz (KMG) geändert werden.

Ausgangslage

Die Schweiz hat eine eigene Sicherheits- und Rüstungsindustrie. Diese stellt militärische Ausrüstung her, z. B. Kriegsmaterial.

2025 hat die Schweiz Kriegsmaterial im Wert von rund 950 Millionen Franken verkauft. Verkauf und Transport von Kriegsmaterial in andere Länder (Export) sind im KMG geregelt. Exporte brauchen eine Bewilligung. Nicht bewilligt werden Exporte:

- in Länder, die an einem internen oder internationalen bewaffneten Konflikt beteiligt sind;
- in Länder, die Menschenrechte schwerwiegend und gezielt verletzen;
- wenn das Risiko hoch ist, dass das Kriegsmaterial gegen die Zivilbevölkerung verwendet oder ohne Erlaubnis an Andere weitergegeben wird.

Das Parlament hat beschlossen, die Regeln für die Wiederausfuhr und den Export von Kriegsmaterial zu lockern und dafür das KMG zu ändern. Dagegen wurde das fakultative Referendum ergriffen. Deshalb stimmen wir nun darüber ab.

Was würde sich ändern?

Falls die Vorlage angenommen wird, wird das KMG geändert. Neu gilt:

- Der Export von Kriegsmaterial in 36 Partnerstaaten ist unter bestimmten Bedingungen auch dann erlaubt, wenn ein Partnerstaat an einem bewaffneten Konflikt beteiligt ist.
- Bei ausserordentlichen Umständen oder zum Schutz der aussen- oder sicherheitspolitischen Interessen der Schweiz kann der Bundesrat gegenüber allen Staaten von den Bewilligungskriterien für Exporte abweichen. Dabei muss er internationale Verpflichtungen respektieren.
- Der Bundesrat verlangt von Staaten nur noch dann eine Nichtwiederausfuhr-Erklärung, wenn es aus aussen-, neutralitäts- oder sicherheitspolitischen Gründen nötig ist. Das gilt nicht rückwirkend.

Kriegsmaterial

Zu Kriegsmaterial zählen Waffen, Waffensysteme, Munition und militärische Sprengmittel. Dazu gehören ausserdem Ausrüstungsgegenstände, welche für die Kriegsführung entwickelt wurden. Als Kriegsmaterial gelten auch Bauteile für die Herstellung von Kriegsmaterial, wenn erkennbar ist, dass diese nur für militärische Zwecke verwendet werden können.

Wiederausfuhr und Nichtwiederausfuhr-Erklärung

Wiederausfuhr bedeutet, dass ein Staat Kriegsmaterial von der Schweiz kauft und dieses an einen anderen Staat weitergibt. Staaten, die Schweizer Kriegsmaterial kaufen, müssen sich heute dazu verpflichten, dieses nur mit der Einwilligung der Schweiz an andere Staaten weiterzugeben. Diese Verpflichtung wird «Nichtwiederausfuhr-Erklärung» genannt.

Fakultatives Referendum

Bundesgesetze werden von der Bundesversammlung (Parlament) beschlossen. Die Stimmbevölkerung stimmt normalerweise nicht über ein Bundesgesetz ab. Wenn jedoch innert 100 Tagen nach Veröffentlichung des Gesetzes mindestens acht Kantone oder 50'000 Stimmbürger/-innen das Referendum verlangen, kommt es trotzdem zu einer Volksabstimmung. Dies nennt man ein fakultatives Referendum. Man spricht darum von einem fakultativen Referendum, weil es anders als bei einem obligatorischen Referendum nicht zwingend zu einer Volksabstimmung kommt.

Ja

Argumente der Befürworter/-innen

- Für eine bewaffnete Neutralität muss sich die Schweiz militärisch verteidigen können. Dafür braucht sie eine eigene Rüstungsindustrie.
- Die Schweizer Rüstungsindustrie ist auf Exporte ins Ausland angewiesen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.
- In Krisen erhält die Schweiz nur Kriegsmaterial, wenn sie selbst liefert. Die Vorlage stärkt ihre Verhandlungsposition und Sicherheit.

Nein

Argumente der Gegner/-innen

- Heute können keine Schweizer Waffen zu Bürgerkriegsländern oder terroristischen Gruppen gelangen. Die Vorlage macht es wieder möglich.
- Durch die Vorlage können Waffen in Länder exportiert werden, die in Kriege verwickelt sind oder Menschenrechte gezielt verletzen.
- Ohne die Nichtwiederausfuhr-Erklärung verliert die Schweiz die Kontrolle darüber, wer an ihre Waffen gelangt.

Nationalrat	Ständerat	Bundesrat
Ja	**Ja**	**Ja**
122 Ja 68 Nein 6 Enthaltungen	31 Ja 11 Nein 1 Enthaltung	

Der Clip zur Vorlage und weitere Informationen sind auf easyvote.ch/kriegsmaterial verfügbar.